

Praktikum Videotechnik

Übung 0: Bilder und Themen

1. Aufgabe

Bringen Sie drei selbst aufgenommene Bilder (kein Selfies) mit.

Filme und Videos sind in erster Linie visuelle Medien. Sie transportieren ihre Botschaft (den Inhalt) durch eine Geschichte. Eine wesentliche Aufgabe bei der Erstellung eines Films (Videos) ist die Übersetzung dieser Geschichte in Bilder und Bildsequenzen.

Ihre Beispielbilder sollen als Grundlage für eine Diskussion über Bildgestaltung dienen.

Legen Sie die Bilder auf der aktuellen Semesterfreigabe ab. Diese ist als Netwerklaufwerk U: (\ntvideo\Seminar_WS1717) eingebunden. Erstellen Sie im Ordner „\!!!Abgaben!!!\0 – Bilder“ einen Unterordner mit Ihrem Namen und speichern Sie die Bilder dort ab.

2. Aufgabe: Thema für Ihren Abschlussfilm

Ihre im Verlauf des Praktikums gewonnenen Kenntnisse an Kamera, Mikrofon und Schnittplatz sollen Sie in Ihrem Abschlussfilm anwenden. Der Film enthält eine Geschichte, die im einfachsten Fall aus Einleitung, Hauptteil und Schluss besteht. Die Themen können sich auf Sachen (Wissenschaftsberichte aus Medizin, Technik etc.) oder Personen beziehen. Sachthemen erfordern zur Darstellung meist Grafiken oder Animationen und sind daher für den Abschlussfilm zu aufwändig.

Suchen Sie deshalb eine Person (Protagonist/-in) mit einer interessanten Geschichte. Dabei kann es um einen Konflikt gehen, der im Verlauf des Films gelöst wird. In der ausführlicheren Form entspricht eine Geschichte dem klassischen Drama und enthält fünf Akte (nach G. Freytag), s.a. Wikipedia

Exposition (Einleitung/Protase)

Die handelnden Personen werden eingeführt, der dramatische Konflikt kündigt sich an.

Komplikation (Steigerung/Epitase)

Steigende Handlung - mit erregendem Moment (Katastase), die Situation verschärft sich.

Peripetie (Umkehr der Glücksumstände des Helden)

Die Handlung erreicht ihren Höhepunkt (Klimax).

Retardation (Verlangsamung)

Fallende Handlung - mit retardierenden (aufschiebenden, hinhaltenden, verlangsamenden) Momenten, die Handlung verlangsamt sich, um in einer Phase der höchsten Spannung auf die bevorstehende Katastrophe hinzuarbeiten.

Katastrophe oder Lysis/Dénouement

a) Es kommt zur Katastrophe, die Handelnden (Protagonisten) sind verurteilt/verdammt (z.B. Hamlet - sein Tod, Massensterben)

b) Alle Konflikte werden gelöst, die Handelnden sittlich gereinigt/geläutert (Katharsis) (z. B. Nathan der Weise - alle sind verwandt und glücklich, Massenumarmung)

Beispiele:

A. befindet sich im täglichen Trott, hat Übergewicht und fühlt sich abgeschlagen und unwohl. Er erkennt, dass seine Selbsttherapie mit Schokolade und Fett die Situation nicht verbessert. Er beschließt, ins Fitnessstudio zu gehen und Sport zu treiben. Es stellen sich erste Erfolge hinsichtlich Gewichtsabnahme und Fitness ein. Hält er die Mühen und Strapazen auf Dauer durch? Durch die Bestätigung von außen gelingt es ihm, sein Leben umzustellen, und er gelangt zur inneren Zufriedenheit.

K. hat Krankheitssymptome mit Schwindel und Übelkeit. Er geht von Arzt zu Arzt, erhält unterschiedliche Diagnosen und Therapien, die zu keiner Verbesserung führen. Durch eigene Nachforschungen stößt er auf eine sehr seltene Krankheit, die die Signalübertragung im Gehirn ungünstig beeinflusst und zu denselben Symptomen führt. Gegen diese Krankheit gibt es ein Medikament, das jedoch nicht allgemein zugelassen ist. Er überzeugt seinen Arzt, es zu verschreiben. Nach kurzer Zeit verschwinden die Symptome und K. reduziert die Dosis langsam auf null. Ist der Therapieerfolg von Dauer? Bei Wiederauftreten der Symptome kann er durch sofortige Medikation eine Verschlechterung des Zustands verhindern und kommt so weitgehend ohne Medikamente aus.

Bei der Auswahl eines Themas kommt es auf das Besondere, Ungewöhnliche an, das die Geschichte erzählenswert macht.

Verfassen Sie eine Log-Line zu Ihrem Abschlussfilm, um den Kernkonflikt darzustellen und Spannung für den Zuschauer aufzubauen.

https://de.wikipedia.org/wiki/Log_Line

Eine Log-Line enthält meist zwei Sätze zur Beschreibung der Ausgangslage (Exposition) und des Konflikts.

Stellen Sie Ihr Thema zusätzlich in Form einer Anmoderation für Ihren Abschlussfilm vor.

<http://www.moderatorenwerk.de/so-schreibst-du-die-perfekte-anmoderation/>

Sie müssen mit Ihrer Anmoderation den Zuschauer von seinen allgemeinen, unspezifischen Erwartungen und Kenntnissen zum speziellen Thema führen und dabei sein Interesse wecken, indem Sie die Bedeutung des Themas hervorheben. Die Anmoderation entspricht dem "Themenverkauf" eines Redakteurs im Rahmen einer Redaktionssitzung.

Schicken Sie die Logline, Kurzfassung des Themas und die Anmoderation an <mailto:videotechnik@eit.uni-kl.de>.